



# Rathaus Journal

**Aktuelle Informationen Ihres Stadtverordneten**

## Für Sie im Stadtrat

### Sehr geehrte Anwohnerin, Sehr geehrte Anwohner,

zunächst einmal darf ich mich ganz herzlich für die Unterstützung bei der Kommunalwahl 2014 bedanken. Mit einem Ergebnis von 31,33 % konnte ich das letzte Ergebnis meines Vorgängers Martin Berg, bei meiner ersten Kandidatur sogar noch um 0,5 % verbessern.

Seit gut einem Jahr bin ich nun Ihr direktgewählter Stadtverordne-

ter und verrete die Interessen unseres Wahlbezirkes und Ihre Interessen im Rat der Stadt Bonn.

Aus vielen Gesprächen und Ortsbegehungen konnte ich bereits einige Anliegen aus unserem Bezirk aufnehmen und mich für die Lösung von Problemen einsetzen. Diese Arbeit möchte ich entsprechend fortsetzen.

Ich freue mich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ihr

Georg Goetz  
Stadtverordneter  
für Venusberg/Ippendorf



### Sprechen Sie mich an:

Haben Sie ein Anliegen bei dem ich Ihnen helfen kann, oder möchten Sie zu einem Thema meine ausführliche Meinung und Hintergründe hören?

Sprechen Sie mich gerne an. Erreichen können Sie mich per Telefon, E-Mail oder Facebook. So können Sie mich erreichen:

Telefon: 0177 5602426  
www.georg-goetz-bonn.de  
mail@georg-goetz-bonn.de

## Aus dem Stadtrat

Die neue Ratsperiode begann gleich nach der Kommunalwahl 2014 zunächst einmal mit einer Sommerpause! Aber gleich nach den Sommerferien ging es dann auch mit den Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, Grünen und FDP los. Die gemeinsame Vereinbarung der Jamaika-Koalition konnte im November unterzeichnet werden. Seit Beginn des Jahres 2015 befinden wir uns in den Haushaltsberatungen zum neuen Doppelhaushalt für die Jahre 2015/16.



Unser wichtigstes Ziel ist es dabei, trotz der desolaten Haushalts-situation und eines dadurch bedingten Haushaltssicherungskonzeptes (HSK), die vom OB Nimptsch geplante Erhöhung der Grundsteuer soweit wie möglich zu reduzieren. Leider ist aber schon jetzt klar das wir diese Erhöhung nicht gänzlich vermeiden werden können.

Auch in schwierigen Zeiten ist es wichtig das der Rat die Weichen für die Zukunftsfähigkeit der Stadt

richtig stellt. Daher setzt sich die CDU auch für das Festspielhaus ein. Ein neues, modernes und privat gebautes Festspielhaus wäre ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für Bonn, allerdings gilt es hier die Chancen und Risiken gewissenhaft zu prüfen.

Innerhalb der CDU Stadtratsfraktion wurde ich zum Beisitzer im Fraktionsvorstand gewählt.

Bei der Verteilung der Aufgabenbereiche ist es mir gelungen meine sozial- und integrationspolitischen Wunschthemen zu belegen. Als integrationspolitischer Sprecher, sozialpolitischer Obmann, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Migration, Gesundheit und Wohnen und Mitglied im Ausschuss für Internationales und Wissenschaft, habe ich mich inhaltlich eingearbeitet und die fachbezogene Ausschussarbeit aufgenommen. Hierbei ist mir der enge und vertrauensvolle Kontakt und Austausch mit den vielfältigen Trägern, Organisationen und Initiativen, besonders wichtig.

Meine aktuellen Themenschwerpunkte in diesem Bereich sind:

- steigende Flüchtlingszahlen und deren Unterbringungsmöglichkeiten
- Möglichkeiten zur Schaffung von bezahlbaren, preiswerten Wohnraum

- Demographischer Wandel und Weiterentwicklung der Seniorenbegegnungsstätten
- Prävention gegen religiösen Extremismus und gewaltbereiten Salafismus
- Förderung des Gesundheitsstandorts Bonn
- Teilhabe, Barrierefreiheit und Inklusion

## Aus dem Wahlbezirk

### Waldau und Haus der Natur

Seit Herbst 2014 ist es nun Gewissheit, auch der neue Pächter des Waldau-Restaurants, Swen Jürries, hat den Betrieb eingestellt. Auch die Finanzierung der Erweiterung des Hauses der Natur, durch Mittel des Landes NRW, wurde von dort nicht berücksichtigt.

Damit muss das bisherige Konzept neu überdacht werden. Wir unterstützen weiterhin den Erhalt und die inhaltlicher Weiterentwicklung des beliebten Hauses der Natur, als einen sehr wichtigen außerschulischen Bonner Lernort in der Umweltbildung.

Zusammen mit dem stadtwweit und überregional genutzten Spielplatz, mit Spielhaus und dem städ-

tischen Wildgehege, eingebettet in das große Naherholungs- und Landschaftsschutzgebiet des Kottenforstes, verfügen wir hier über ein Freizeitangebot für alt und jung, welches es unter allen Umständen zu erhalten gilt.



## Fortsetzung Waldau und Haus der Natur

Dabei muss alles getan werden, damit dieses Ausflugsziel weiterhin so attraktiv wie möglich bleibt.

Aus diesem Grund fordern wir die Liegenschaftsverwaltung der Stadt dringend auf, einen neuen

Pächter für die Gastronomie auf der Waldau zu finden. In diesem Zusammenhang scheint es auch angebracht zu sein, dass die Stadt Bonn die Konditionen ihrer Pachtverträge neu überdenkt.

## Ab 16.30 Uhr ist der Spielplatz für alle geöffnet!!!

Trotz anders lautender Berichte aus der Stadtverwaltung, Politik und Presse, bleibt es aktuell dabei: der Spielplatz Am Kumpel ist auch weiterhin eingeschränkt für die Allgemeinheit nutzbar. Mit dem Umbau der Kindertagesstätte ist der bisherige Hauptzugang zum Spielplatz in Höhe der neuen Parkplätze entfallen und wurde mit einem Zaun versperrt. Die einzige Zugangsmöglichkeit besteht derzeit nur noch im Bereich des Schützenheimes. Hier muss man jetzt durch zwei Törchen, die nachmittags außerhalb der Betreuungszeiten allerdings geöffnet sind. Auch das Schild „Öffentlicher Spielplatz“ ist entfernt worden. Ob ein neues Schild und ein neuer Zugang, bzw. eine Zufahrt, die auch zum Austausch und der Reinigung des Spielsandes genutzt werden könnte, eingerichtet wird, ist derzeit noch nicht geklärt.

Eindeutig ist dagegen das dieser Spielplatz bisher voll in die Statistik

zur Nahversorgung für öffentliche Kinderspielplätze in der Stadt Bonn eingerechnet worden ist. Obwohl er zum überwiegenden Teil von der Kindertagesstätte DRK Cläre-Grüneisen-Haus gebraucht wird und aus diesem Grund auch speziell für die Nutzung von Kleinkindern (U3) umgestaltet wird.

Das Landesjugendamt hat bei der Erteilung der Betriebserlaubnis für diese Einrichtung deutlich gemacht, dass aus fachlicher Sicht, auf dem zur Verfügung stehenden Gelände, dauerhaft eine derartige Doppelnutzung nicht unterstützt wird.

Weil in diesem Nahraum aber der Bedarf an einem ganztägig nutzbaren, öffentlichen Kinderspielplatz, auch für Ü3-Kinder, vorhanden ist, unterstützt die CDU ausdrücklich die Planung der Stadtverwaltung ab 2017/18 eine zusätzliche Spielfläche, ggf. auf der gegenüberliegenden Seite des großen Parkplatzes, einzurichten.



## Schneiders Obsthof bleibt auf dem Venusberg

Vor einigen Wochen ging unter den Anwohnern die Sorge um, das Schneiders Obsthof seinen gut besuchten und für den Standort wichtigen Verkaufsstand auf dem Venusberg, Robert-Koch-Straße, schließen müsste.

Nach Auskunft der Stadtverwaltung ist es soweit gekommen, weil Schneider an diesem Standort über längere Zeit, entgegen den vertraglichen Regelungen immer größer geworden ist, dies sowohl räumlich, als auch im Hinblick auf das Sortiment.

Die räumliche Ausdehnung sei vor einiger Zeit sogar teilweise so weit gegangen, dass das Gewerbeaufsichtsamt, auf einen Hinweis

des Grünflächenamtes, die nicht genehmigte Nutzung der davor liegenden öffentlichen Verkehrsfläche unterbinden musste. Wegen dieser Verstöße gegen den bestehenden Pachtvertrag hatte das Grünflächenamt dem Obsthof Schneiders daraufhin mehrfach mit der Kündigung des Pachtvertrages gedroht.

Inzwischen hat Schneider aber sein Angebot soweit reduziert, dass es wieder dem Rahmen des Pachtvertrages und der Gewerbeerlaubnis entspricht. Wenn dies so bleibt wird die von der Stadtverwaltung in Aussicht gestellte Kündigung nicht mehr weiter betrieben werden.

## Warten auf ein unabhängiges Verkehrsgutachten...

Im Oktober 2014 erfolgte die Freigabe der finanziellen Mittel zur Erstellung eines Verkehrsgutachtens für die Ortsteile Venusberg und Ippendorf. Nicht erst seit diesem Zeitpunkt warten wir auf eine schlüssige Lösung des größten Problems in unserem Stadtteil. Der fließende und ruhende Verkehr bereitet uns, vor allem im Zusammenhang mit dem Ausbau des Universitätsklinikums, aber auch auf Grund der wachsenden Wohnbebauung, enorme Schwierigkeiten. Mit zunehmender Sorge betrachte ich daher auch die wachsende Zahl der Einzelinteressen und Bürgeranträge, die meist nur die Lösung der Probleme vor der eigenen Haustür im Blick haben und diese dann in andere Straßen verschieben wollen. Das ist keine Lösung, die uns weiter bringt. Wohl oder Übel, wir

werden uns noch etwas in Geduld üben und auf das unabhängige Verkehrsgutachten warten müssen, um zu einem objektiven und tragfähigen Verkehrskonzept für Venusberg und Ippendorf zu kommen.

Als CDU erhoffen wir uns von dem Gutachten vor allem Antworten auf die Fragen:

- Können die Verkehrsstaus in den Stoßzeiten, durch den Bau von Kreiseln am Bernhard-Berzheim-Platz und am Marienhospital, beseitigt werden?
- Gibt es Möglichkeiten einen dritten Zufahrtsweg, von Kessenich/Dottendorf, oder von Bad Godesberg aus, zu errichten?
- In welcher Form muss die Buslinienführung und der ÖPNV ausgebaut und optimiert werden?

- Gegebenenfalls auch mittels Seilbahn, Zahnradbahn, oder E-Bus, durch die Schutzgebiete?
- Welche weiteren Maßnahmen kann das Universitätsklinikum,

für Patienten, Studenten, Mitarbeiter und Besucher entwickeln, um das Parken in den Wohngebieten zu unterbinden?



Zusammen mit unserem OB-Kandidaten Ashok Alexander Sridharan habe ich mir einige Probleme vor Ort angeschaut und über Lösungen mit ihm diskutiert.